

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0006

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0006](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006)

**LOG Id:** LOG\_0108

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

den drey ersten Theilen, nebst einem Register der merkwürdigsten Sachen, so darinnen vorkommen. Die Zusätze des D. Sancassani sind mit einem Sternchen bezeichnet, und enthalten mehrentheils Nachrichten von andern Ausgaben, als Einelli angeführet, oder auch Urtheile über die Scribenten, von denen er redet. Es sind unter denselben einige Disputationen, Reden, und dergleichen, von Deutschen Schriftstellern befindlich, welche der berühmte Baumeister Friedrich Benedict Carpov, dessen Einelli verschiedene male mit Ruhm erwehnet, ihm, wie es scheint, angezeigt hat. à 2 fl. 30 kr.

Cambridge. G. Thurlbourn und Mevill verkaufen: *Historia Astronomiæ, sive de ortu & progressu Astronomiæ*, auctore R. Heathcote, A. B. Coll. Jes. Cantab. in groß 8vo, 7. Bogen. Der Verfasser hatte wahrgenommen, daß, obshon das Studium der Astronomie auf der Cambridger Academie gar viele Liebhaber fände, doch wenige eine genaue und wahre Kenntniß von dem Ursprunge und Fortgange dieser Wissenschaft hätten. Alle reden von der Newtonischen Welt-Weisheit, sie haben dessen neues Lehr-Gebäude inne, sie wissen, daß solches einen großen Vorzug vor allen andern habe. Allein, wenn man fragt, worinnen eigentlich Aristoteles und Cartesius gefehlet, und was an ihren Sätzen zu tadeln sey, so wissen sie darauf entweder gar nicht zu antworten, oder sie haben nur ganz dunkle und unvollkommene Begriffe davon. Um nun der academischen Jugend hierinnen zu dienen, hat der Verfasser diese kurze Schrift verfertigt, und aus den alten und neuen Schriftstellern, was zu diesem Endzweck dienete, gesammelt. Er rühmet dabey, daß ihm des Herrn Prof. Weidlers in Wittenberg *Historia Astronomiæ* gute Dienste gethan, und ihn an vielen Orten auf den rechten Weg gebracht, ob sie schon sonst weitläufiger ist, als daß sie Anfängern in die Hände gegeben werden könnte. Er theilet seine Arbeit in zwey Theile. In dem ersten lehret er, woher die Astrono-

mie zuerst entstanden, wie sie nach und nach gestiegen, endlich aber auf den höchsten Gipfel gebracht worden. In dem andern giebt er von der astronomischen Kenntniß und Lehr-Art der alten Philosophen Nachricht, gehet ihre Anmerkungen durch, und kommt endlich auf die Newtonischen Sätze. Den Beschluß macht ein *Chronologicon Astronomorum*, worinnen die Nahmen der vornehmsten und berühmtesten Sternkundiger alter und neuer Zeiten, nebst einigen Umständen von der Zeit, worinnen sie gelebt, und den Aemtern, die sie bekleidet haben, enthalten sind.

Hamburg. Christian Herold hat verlegt: *Hugonis Grotii* leidender Christus, Trauerspiel, aus dem bengefügt Lateinischen Grund-Texte, in Deutsche Verse übersetzt, und mit vollständigen Anmerkungen erläutert, auch mit einem poetischen Anhange verschiedener Passions-Andachten begleitet, von Dan. Wilh. Triller, in 3vo, 2. Alph. 4. Bogen. Es ist bereits 24. Jahre, daß diese poetische Arbeit des berühmten Herrn Verfassers zum ersten mal aus Licht getreten; allein die gegenwärtige Ausgabe hat vor der vorigen gar ansehnliche Vorzüge. Der Herr Verfasser hat sich nicht allein bemühet, die kräftigen Bey-Wörter, deren sich Grotius bedienet, so gut als möglich, Deutsch zu geben, und die besondern Eigenschaften der Lateinischen Sprache nicht weiter mit den gewöhnlichen Ausdrückungen der Deutschen Mund-Art zu vermengen. Man kan also diese Uebersetzung gewisser maßen als ganz neu ansehen, indem nicht nur über 400. Verse ganz ungeschmolzen, sondern auch so viel andere kleine Veränderungen durchgängig vorgenommen worden, daß solche beynahe nicht zu zählen sind. Weil auch insonderheit die gründlichen, und mit einer weitläufigen Besessenheit erfüllten Anmerkungen, vielen Gelehrten sehr wohlgefallen; so hat solches den Herrn Hof-Rath bewogen, dieselben von neuem durchzugehen, und mit vielen Zusätzen zu vermehren. Nicht weniger ist die alte Vorrede